

theoretischer Hinsicht gar Manches durch seine Schriften gewonnen, hat mein Malzen und Gähren mit allen Zeichnungen in der 3ten Auflage seiner Bierbrauerei ganz aufgenommen, aber nicht als sein Eigenthum, und wie er meiner dabei gedacht, dafür muß ich ihm nur Dank wissen. Dieses genannte Werk verdient in seiner Art vollkommen genannt zu werden, aber warum sind die Figuren 12 und 13 blau colorirt und die Körner nicht richtig nachgemacht? — Um dieses mehr gelb zu machen und jenes schöner auszuschnücken? — Doch darüber will ich nicht weiter mit ihm rechten, sondern meinen eigenen Ansichten folgen, suche ich der Wahrheit getreu mein eigenes Werk zu verbessern und lasse noch eine Abtheilung über alle Zweige der Brauerei folgen, und zwar nicht einseitig, sondern alle Behandlungsarten, welche ich in mehreren Ländern gefunden habe, berücksichtigend. Herr G. M. R. Hermbstädt wird da finden, daß ich und Andere das Würzekochen in seinen guten und schlechten Folgen genau kenne. Ich werde das um so mehr deutlich auseinandersetzen, weil Herr G. M. R. Hermbstädt in seinem Buche bemerkt: „Munk hat Nichts vom Würzekochen gesagt.“ Das Würzekochen ist übrigens nicht neu, sondern alt. —